

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

12.1.1801 (No. 2)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005873)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 12ten Januar 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es soll das Abbunken, Löffstechen, Gruppenschießen und sonstige Arbeiten bey der Herrschaftlichen Forstgräberey zu Hundesmühlen am Montage d. 19. d. M. daselbst auf dem Wehn, an Ort und Stelle, öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden. Diejenigen die von diesen Arbeiten etwas annehmen wollen, müssen sich zu dieser Ausdingung an gedachtem Tage Nachmittags um 1 Uhr daselbst einfunden. Oldenburg, aus der Cammer, d. 5. Jan. 1801
Römer. Meng. Erdmann.

2) Am nächsten Freytage dem 16. d. M. soll die Lieferung von Mehl, Haber, Heu und Stroh in die Königl. Preussischen Magazine zu Minden, hieselbst verbungen werden. Liebhaber können sich Morgens um 9 Uhr in dem hiesigen Collegien-Gebäude einfunden. Oldenburg d. 10. Jan. 1801.

3) Hinrich Janssen, Schusters in Bleyen Ehefrau, Sophie Margarethe, geborne Boffen, hat ihr daselbst stehendes Wohnhaus nebst Garten und Pert., an den Bleyer Armen-Fundus verkauft. Die Ang. ist den 26. Jan. d. J. beym Herzogl. Dvelg. Rbger. Präcl. Besch. den 30. ejued.

4) Joh. Hinr. Brand, zur Ohe, hat an Gerd Schütte beym Wehe, sein Nordseits des Wehes neu erbautes Wohnhaus mit 4 Scheffel Saat von dem Kamp worin dieses Haus stehet, sodann einen daselbst zwischen Joh. Willen und Joh. Hinr. Garms Gränden belegenen Kamp Saatland von circa 18 Scheffel Saat und an Joh. Hinr. Garms, beym Wehe, den übrigen Theil des gedachten Kamps worin das Wohnhaus stehet, von ungefähr 16 Scheffel Saat mit dem darauf stehenden Schgaffoven, sodann einen zwischen Joh. Ber. Meier und Garms Gränden belegenen Heideplacken von ungefähr 2 Molt Saat groß, verkauft. Die Ang. ist d. 26. Jan. a. c. beym hies. Herzogl. Rbger.

5) Gerd Rüdger, neuer Altbauer zu Bekhusen, hat mit Einwilligung seines Sohnes Johann Hinrich, seine sämtlichen Güter und insbesondere seine zum Bekhauserfelde belegene Stelle mit deren Pertinentien auch dabey acquirirten Grundstücken, dem darauf befindlichen Beschlag und übrigen Eingütern, mit Schuld und Unschuld, unter gewissen Bedingungen, an Harm Hinrich Stranzfeld übertragen. Die Ang. ist d. 26. Jan. a. c. beym Herzogl. Neuenb. Landgr.

6) Johann Janssen Sicken zu Nordloh, hat eine von seinem weyl. Vater Gerd Janssen Sicken erhandelte, zu Lange belegene Kötterey, an Gerd Borchers zu Nordloh, verkauft. Die Ang. ist d. 26. Jan. a. c. beym Herzo. L. Neuenb. Landgerichte.

7) Es ist der Cammer-Aussch. Erdmann hieselbst gesonnen, das von seiner Mutter, weyl. Auctionsverwalterin Erdmann nachgelassene, hieselbst am Markte belegene Haus, den 10. Febr. d. J. in dem Stallungshen Gasthose hieselbst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 2. Febr. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

8) Es hat der Sch. Her Hinrich Künne zur Drake, seine am Nordostende vom Dorfe Harsrien belegene kleine Kötterstelle, welche an Osten von der Kötterey der Wittwe des weyl. Jde. Abdiks und in Westen von Harich Gleders Land benachbart, jedoch von dem letzteren durch einen Graben geschieden und in Süden an der Biersstraße belegen ist, an den Rahnenfabrer Hin-

ich Berger zu Harrien, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, verkauft. Die Ang. ist d. 31. Jan. beyrn hies. Herzogl. Landgerichte.

9) Es soll der nahe vor dem Eversten Thor belegene herrschaftliche Placken auf ein oder brey Jahr am nächsten Freytag, d. 16. dieses, öffentlich meistbietend verheuert werden. Liebhaber können sich am gedachten Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Amte einfinden. Oldenburg vom Amte d. 10. Jan. 1801. Zebelius.

10) Es sollen am nächsten Montage den 19. dieses auf dem Wildenloh Eichen auf dem Stamm, Büchen-Blöße, Ellern und Zaunholz in Kabeln meistbietend verkauft werden; und können sich die Liebhaber an solchem Tage des Morgens um 10 Uhr bey der Hütte einfinden. Oldenburg vom Amte d. 12. Jan. 1801. Zebelius.

11) Brod-Laxe nach dem jetzigen Korn-Preise und zwar von gutem gefunden Weizen und Roggen:

Ein Weißbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	=	=	=	2 Loth $\frac{1}{2}$ Qt.
Ein dito a 1 gr.	=	=	=	4 — 1 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	8 — 2 —
Ein Semmelbrod a 1 gr.	=	=	=	4 — 1 —
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	=	=	=	3 — 2 —
Ein Schöndrod a $\frac{1}{2}$	=	=	=	2 — 2 $\frac{1}{2}$ —
Ein dito a 1 gr.	=	=	=	5 — 1 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	10 — 2 —
Ein ausgefichtetes Roggenbrod a 1 gr.	=	=	=	5 — 1 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	10 — 2 —
Ein grobes Roggenbrod a 1 gr.	=	=	=	11 — 2 —
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	23 — —
Ein dito a 3 gr.	=	=	=	1 Pf. 2 — 2 —
Ein dito a 6 gr.	=	=	=	2 — 5 —

Oldenburg, vom Rathhause d. 3. Jan. 1801. Bürgermeister und Rath hieselbst.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des von Joh. Carl Butz Wittwe an Casper Johann Gottfried Lohse verkauften Hauses cum Pert. Ang. d. 19. Jan. 2) Wegen des von dem Kaufmann Conrad Hinrich Hegeler an den Ruperamtsmeister Renning Conrad Schless verkauften Gartens Ang. d. 16. Jan. 3) Wegen des von dem Kaufmann Conrad Hinrich Hegeler an den Schmiedeamtsmeister Hinrich Gerhard Hallerstede verkauften Gartens Ang. d. 16. Jan. Oldenb. Ldgr. 1) Wegen des von Harn Sanders an Berend Stolle verkauften Stück Landes Ang. d. 19. Jan. 2) Wegen des von dem Cammer-Musikus Viele an Christian Meyer verkauften vorhin Zimmerman sehen Hauses Ang. d. 17. Jan. Oldes. Ldgr. 1) Wegen des von Dierck Borchers an Gerhard Abdicks verkauften Hauses cum Pert. Ang. d. 20. Jan. Präcl. Besch. d. 30. 2) In Johann Albrecht Behken Concur's Ang. d. 21. Jan. Dec. d. 17. Febr. Präcl. Art. d. 10. März Ldse d. 24. 3) Wegen der von Dieder. Christoph Kloppenburg an Hinrich Syassen verkauften olim Claus Renckenschen Hoffstelle cum Pert. Ang. d. 23. Jan. 4) Wegen der von weyl. Lieutenant Janssen Erben Canzleyrath Gramberg und Secretair Kellers an den Amtsverwalter Hüder und Diederich Christoph Kloppenburg verkauften Immobilien Ang. d. 19. Jan. Präcl. Besch. d. 2. Febr. 5) Wegen des von dem Administrator Ohlrogge an den Kaufmann Wilhelm Diederich Hejemeier verkauften Hauses, Landes und Pert. Ang. d. 19. Jan. Präcl. Besch. d. 2. Febr. 6) Wegen des von Eilert Garnhuseu an Dierck Koopmann verkauften Hauses Scheune und Landes cum Pert. Ang. d. 19. Jan. Präcl. Besch. d. 2. Febr. Deimant. Ldgr. Wegen des von Johann Berend Meiners an den Untervogt Joh. Gerh. Segellen verkauften Kamp Landes Ang. d. 19. Jan. Oldenb. Mag. Wegen des von dem Prediger Wulf uxor. uole an den Kaufmann Conrad Hinrich Hegeler verkauften vormal. Lübckingischen Hauses Ang. d. 19. Jan.

II. Privatsachen.

1) Der Hausmann Johann Hinrich Grube zum Broseameer läßt am 19. d. M. Mittags 12 Uhr in seinem Hause 5 bis 6 Pferde von verschiedenen Farben und Beichen, imgleichen 250 Stück Eichen und einige Eichen Stämme in seinem Gehölze öffentlich meistbietend verkaufen auch am selbigen Tage 20 bis 25 Tagewerk Heuland flückweise auf einige Jahre verheuern.

2) Die Wittwe Legtmeyer und deren ältester Sohn Hinr. Christ. Legtmeyer zu Lienen lassen am 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause öffentlich meistbietend verkaufen: 10 Stück milchende und gütte Kühe, 2 Quenen, 2 verschnittene dito, 1 Hindquene, 1 Milchkalb, 1 jährige gelbbraune zum Reiten geschickte Stute, 1 gelbbraunes Hengstfüllen mit Bleffen und weißen Hinterfüßen, einige Fuder Heu und Stroh; sodann allerhand Haus- Klee- und Milchgeräth, worunter 1 neuer beschlagener Wagen mit Aufsatz, 1 neues Pferdgeschirr, einige Schränke und Koffer, ein Rottenloch und Fruchtkiste, einige Balgen und Eimer, auch 1 neuer Sattel mit Zubehör.

3) Der Hausmann Dierck Köhlsche zu Altenhuntsdoerf läßt am 5. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause öffentlich meistbietend verkaufen: 10 Stück milchende und gütte Kühe, 10 Stück 3 und 4jährige Ochsen, 4 dito 2jährige, 7 Pferde, worunter 3 trächtige und gütte, 6 Füllen, worunter 2 gelbbraune mit weißen

Hinterfüßen und Blesfen, 10 Stück Schweine, auch einige Linnen Einsat grünen Rocken, sodann am selbigen Tage einige Ländereyen zum Weiden und Mähen auf einige Jahre verheuren.

4) Der Hausmann Hinrich Kimmernann zum Oldenbrock Altdorf läßt am 6. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause öffentlich meistbietend verkaufen: 17 Stück der besten trächtigen Kühe und Auenen, 6 güste dito, 12 dreijährige Ochsen, 8 2jährige dito, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 13 Stück Pferde, worunter 2 trachtige, 3 Enten, als 2 Mutter- und 1 Hengstfüßen, 8 Schweine, worunter 2 trachtige, 3 Schaaf, auch allerhand Haus- und Ackergeräth, ferner eine Last Kartoffeln, auch 3—400 Pf. geräucherter Speck und 30 Pf. Schweine-Fett. Nachrichtlich wird bemerkt, daß der Zahlungs-Termin bis Bremer Freymarkt hinausgesetzt wird.

5) Die Legations-Köttin v. Schüttdorf will ihre Schänzen-Weide vor dem Eversten Thore in diesem Frühjahre aus dem Grünen wechen und mit Leinsamen besäen lassen. Diejenigen, so davon Gebrauch machen wollen, können sich bey dem Gärtner Fißel melden und ihre Namen anschreiben lassen.

6) Anton Hinrich Belken läßt am 26. Jan. in seiner Behausung zu Kuhwarden 11 Pferde von verschiedenen Farben, worunter 6 Wallache, wovon nur 2 7jährig, die übrigen aber 2, 3 und 4jährig sind, 8 Hengstfüßen von verschiedenen Farben, worunter 2 egale gelbe mit weissen Schweifen und Mähnen auch Blesfen und weissen Füßen, 25 Stück Hornvieh, worunter 10 3jährige und 4 2jährige Ochsen, auch sonstiges Haus- und Ackergeräth, imgleichen einige Betten öffentlich meistbietend verganten.

7) Ein Mädchenkirchenstand in der St. Lamberti Kirche in der Mittel-Reihe gegen dem Altar über No. 55, welchen der Deichgräbe Bumeester bisher in Heuer gehabt hat, ist entweder gleich oder von Ostern an zu verheuren. Nähere Nachricht giebt der Regierunge-Advocat Dugend.

8) Dieb. Christ. Keimers läßt am 29. Jan. in seiner Behausung zu Heeringen öffentlich meistbietend verganten: 16 zeitige Kühe, 1 dito Auenen, 1 Bullen, 9 gute 2jährige Ochsen, 2 sehr schöne 4jährige zum Belegen gebrauchte Hengste von vorzüglicher Race, als 1 gelber mit feinen Blesfen und 1 schwarzer mit feinen Blesfen und einem weissen Hinterfuß, 6 schwarze Pferde, so im künftigen Frühjahre 4 und 5jährig werden, worunter 1 Wallach mit Blesfen und weissen Beinen, der zum Weiten sehr geschickt, 2 Stuten mit Blesfen, wovon eine trachtig, eine dito mit einem weissen Hinterfuß, gleichfalls trachtig, 2 ganz egale Spann-Pferde, noch 3 Pferde, worunter 2 braune und 1 Wallach, 3 beschlagene Wägen, 1 Unterjagdswagen, 1 fast neuer Pflug, 1 Wippe, 3 Egden, 1 Stöbemühle, 1 Käsepaß, 1 große neue Futterkiste, verschiedenes Pferdegeschirr, einige Schränke, Tische, Stühle, Spiegel und sonstiges Haus- und Mülchgeräth.

9) Der Armenjurat Dierck Ulken zu Todehoit hat von den Westersteder Armenmitteln 365 Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

10) Weyl. Canzley-Raths Juncker Tochter Vormund, Arp Sieben, in Schmalensleth, hat eine Summe von 1200 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

11) Der Bolker Kirchjurat Hinrich Jürgens hat 22 Rthlr. 36 gr. Gold Kirchengelder sofort auf Zinsen zu belegen.

12) Der Hattener Kirchjurat Johann Uschenbeck hat sofort 20 Rthlr. Gold Kirchengelder zinsbar zu belegen.

13) Ein Dienstmädchen, das zum Mähen und Waschen zu gebrauchen ist, imgleichen ein Bedienter von gesetzten Jahren, der auch zur groben Arbeit gebraucht werden kann, können beyde bey einer Herrschaft hier im Lande, nach beygebrachten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens, einen Dienst bekommen, und das Nähere bey dem Buchdrucker Stalling erfragen.

14) Der Hausmann Diederich Jacob Dettmers bey Nothenkirchen läßt am 16. Jan. Nachmittags 2 Uhr in des weyl. Kaufmanns Berlinus Hause zu Nothenkirchen 40 Jüet Landes in großen und kleinen Stämmen auf 1 Jahr zum Fennen aus der Hand verheuren.

15) Es sind von Joh. Hinr. Wohlsen Kinder Selbern zu Rostrup sofort 745 Rthlr. Gold, und den 29. Jan. d. J. 185 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, und können solche bey Joh. Hoggemann zu Rostrup in Empfang genommen werden.

16) Jacob Wollenhagen zum Schmalensletherwurf hat als Vormund über H. Foltens Tochter 68 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

17) Gerd Köster zum Akerwurf hat als Vormund über weyl. Hinr. Borchers Kinder erster Ehe, die schon mehrmals bekannt gemachten 400 Rthlr. Gold annoch gegen billige Zinsen sofort zu belegen.

18) Der Dreil- und Leinwebermeister Joh. Hinr. Schütz in Sürwürden suchet unter sehr annehmlischen Bedingungen einen guten Gefellen. Er kann um Maytag oder noch früher, auch sofort in Dienst treten. Er verspricht gute Arbeit und guten Lohn.

19) Der Maler und Glaser Theile Sahren in Barel wünscht einen Burschen gegen Maytag in die Lehre zu nehmen.

20) Büßings Kinder Vormünder haben einige 100 Rthlr. zu belegen. Der hebungsfährende Vormund hat solche sofort und zu Maytag 500 Rthlr.

21) Diejenigen, so an weyl. Zimmermeisters Wöbckens Wittwe aus Rechnung zu fordern haben, oder derselben aus Rechnung schuldig sind, ersuche ich, ihre Rechnungen innerhalb 14 Tage mir einzusenden, und die Schuldigen, innerhalb 14 Tage ihre Schuld mir zu entrichten. Auch diejenigen, so noch geliehene Sachen, als Sagen, Leitern, eiserne Stangen, Canalböcke u. geliehen haben, bitte ich, solche auch innerhalb 14 Tage abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß ich selbige mit gerichtl. Hülfe beytreibe.

H. Wöbcken, Conducteur.

22) Christian Meyne in Steinhäusen hat sofort 2 bis 300 Rthlr. und gegen künftigen May 4 bis 500 Rthlr. Vormundschafftliche Gelder zinsbar zu belegen.

23) Dierck Brünje zum Steinhäuser Siel will sein bisher geführtes Nutt-Schiff, 24 Last Haber groß und mit allem Zubehör versehen, unter der Hand verkaufen.

24) Joh. Hinr. Haake auf der Osternburg hat den auf der Wunderburg in der Sandstraße belegenen, neulich in der öffentlichen Vergantung von dem Zimmermeister Wöbcken gekauften Garten mit einem Lusthause zu verheuren.

25) Der Mauermeister H. Weyhe hat kommenden Ostern in seinem neuen Hause auf dem Stau 2 Stuben mit Schlafkammer, Küche und Bodenraum zu vermieten.

26) Der Glaser Plekty hat einen Garten vor dem Damnthore, in der Straße bey Gerhard Rodenburgs Garten neben den Mehrlingschen und Rinnemannschen Garten zu verkaufen.

des Kaufgeldes können darin stehen bleiben. Uebrigens ist dieser Garten in gutem Stande, und ist davon an jährl. Roggen nur 5 gr. 4 $\frac{1}{2}$ Schw. zu entrichten.

27) Bey Hinrich Gieling sind gute hiesige Lichte das Pf. zu 18 gr. zu haben.

28) Johann Ostendorf zu Stollhamm hat als Vormund von Gerz Hinrich Berens Sohn von dessen Mitteln sofort einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

29) Verschiedene hier zum Einbinden gebrachte Bibeln groben Drock's stehen bereits seit 3 Jahren fertig, ohne abgefordert zu werden. Ich ersuche die Eigenthümer derselben, sie baldigt abzufordern. Auch steht bey mir für einen billigen Preis zum Verkauf: Müllers Herzenspiegel, eine Postille, die ehemals zum Meisterstück gemacht worden, ganz unbeschädigt und in schönem Marmorband mit vergolbetem Schnitt gebunden ist.

Buchbinder Schmidt.

3) Es werden ein Paar Mittleser zum Hamburgischen Correspondenten gesucht. Nachricht giebt der Landgerichtscopist Abthorn.

31) Die Vormünder über weyl. Verwalters Stuckenbergs Kind, Dinklage und Wöbcken, wollen einige Herrschaftliche und Kloster Blankenburgische Ländereyen öffentlich asterverpachten lassen, wozu der Terrain nächstens angelegt werden soll.

32) Der Schlichter Joh. Hinr. Griesse auf der Poggenburg verkauft gute Taglichte das Pfund zu 17 gr.

33) Der Becker = Amtsmeister Müller hat in seinem vormals Strohmischen Hause außer den Zimmern, welche der Camersecretair Gramberg bewohnt, noch 2 recht gute Stuben mit oder ohne Möbeln auf Oestern zu verheuern, auch eine große eiserne Waage, worauf bis 2000 Pfund gewogen werden können nebst 200 Pf. Gewicht zu verkaufen.

34) Wilhelm Müller hieselbst hat bemerkt, daß in seiner hinter dem heil. Geist Kirchhofe belegenen Weide der Hagen zerbrochen worden. Wer den Thäter anzeigen kann, erhält unter Verschweigung seines Namens 1 Rthlr. Wer im Gang durch die Weide befunden wird, soll der Obrigkeit angezeigt werden.

35) Eines gewissen Hausmanns Sohn zum Jader Kreuzmoor hat dem Jürgen Weimers zum Salzenbeich am 8. Jul. 1799 für 1 Louisd'or klein Geld abgeliehen, und hat ihn bis jetzt noch nicht bezahlt. Wenn er nicht in 14 Tagen bezahlt, wird er öffentlich genannt.

36) Gottesdienstlichs Feyer am ersten Vormittage des 19. Jahrhunderts in der St. Lambertus Kirche zu Döbenburg sind für 4 gr. zu haben beym Buchdrucker Stalling.

37) Der am 26. dieses im Kloster Blankenburg zu haltende Verkauf des beweglichen Nachlasses des weyl. Verwalters Stuckenbergs enthält einen Viehkapel von 26 milchwerdenden Kühen und einigen trächtigen Duenen, einiges junges Hornvieh, worunter 2 3jährige Bullen, 9 Pferde worunter 1 trächtiger 6jähriger Fuchs mit Bieste, 1 4jähriger Fuchs mit Bieste der gut zum Reiten ist, 2 3jährige Füsche mit Biessen, 2 dito 2jährige, 1 2jährige Mählschimmel, 2 tüchtige Wagenpferde, 4 fette Schweine von circa 250 bis 300 Pf., 9 Fasel = Schweine. Am folgenden Tage wird an Haus = und Utergeräth verkauft: 4 Wagen, 2 beschlagene, worunter 1 weitspurziger mit Kuffas, 2 Pflüge und 2 eiserne Egden, 70 — 100000 Pfund gutes Heu, einige 1000 Pfund Rodenstroh, reizige Roden, Gärten und Haber, der ganze Vorrath von Dünger Fuderweise, ferner Schränke, Tische, Stühle, ein 8 Tage gehende Schlaguhr mit Rasten, eine silberne Taschenuhr, Silber = Zinnen = Messing = und Kupfer = Geräth, einige eiserne Döpfe, Porzellan und Steinzeug, Betten, geschnitten und ungeschnitten Linnen und Drell, eine große Waage mit einigen hundert Pf. Gewicht, einige große Tonnen und Baljen, 8 Bier = Tonnen, 13 $\frac{1}{2}$ Milchbaljen, einige Eimer und Milchspafen, 8 Stück Bindelzeug zum Viehschlachten, ungefähr 150 Pf. Fett, circa 200 Pf. Taig, getrocknete Pflaumen und Äpfel 2c. An jedem Tage um 12 Uhr wird mit dem Verkauf angefangen.

38) Die Vormünder über weyl. Verwalters Stuckenbergs Kind erinnern hiemit diejenigen, welche wegen Werbung von Vieh und sonstigen aus Rechnung schuldig sind, binnen 14 Tagen an den jetzt Föhungsföhrenden Mitvormund, Gastwirth Wöbcken in Döbenburg, zu bezahlen, widrigenfalls gerichtl. Hülfe gesucht werden wird.

39) In der Buchhandlung des Buchbinders Fricke hieselbst ist zu haben: Mir und mich, oder vollständige Anweisung zum richtigen Gebrauch des Dativi und Accusativi von C. Kruse. 30 gr. Was haben die Mächte von Bonaparte zu erwarten. Basel 1801. 27 gr. Betrachtung über die letzten Friedensunterhandlungen im December 1800. 18 gr. Leben eines armen Landpredigers von Lafontaine. 2 Bde. 3 Rthlr. 36 gr.

40) Der Hausmann Johann Ehlers im Jaderkreuzmoor läßt am 21sten Januar 1801 in seinem Bohnhause öffentlich verkaufen: 7 zeitige und 2 güste Kühe, 3 Stück dreijährige Döhsen, einiges junges Hornvieh, 5 Schweine, worunter 1 trächtig, ferner 2 Pferde, einen neuen beschlagenen und 2 unbeschlagene Wagen, 2 Pflüge, 1 Egde, einige Tonnen reinen Roden und Haber, Speck, Betten, und sonstiges Haus = und Utergeräth. Auch kann der Verkäufer wenn die Wege schlecht sind, das Hornvieh gegen Erliegung eines billigen Futtergeldes noch einige Wochen füttern.

9) Vier Dammeln zum Jaderaltenfel läßt am 20sten Jan. 1801 in seinem Bohnhause 6 milchende Kühe, einige Kälber, 1 neuen beschlagenen Wagen, und allerhand Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

19) Der Seefelders Kirch = und Armenkurat Hinrich Tölnner zum Morgenlande hat 225 Rthlr. Kirchen = 308 Rthlr. Armen = und 50 Rthlr. Schulcapitalien gegen billige Zinsen im Ganzen oder zertheilt zu belegen.

Concert = Anzeige.

Neuntes Concert, Mittwochen den 14. Jan. Fester Theil, Ouvertüre der Oper Euphrosine von Mehul, Recitativ und Arie von Cimarosa, Forte Piano = Concert von Biotti, Arie von Eiverati. Zweyter Theil, Ouvertüre der Oper Don Juan von Mozart, Arie von Tritta, Flöten = Concert von Pleyel, Arie von Gazzaniga. Extra = Billets sind zu 36 gr. Geld bey dem Provisor v. Harten zu haben. — Herr Garecki, ein sehr gerühmter geschmackvoller Italienscher Bass = Sänger wird die obigen Arien singen.

Todes = Anzeige.

Sanft entschlief am 5. Jan. Morgens 4 Uhr zu einem frohen Leben unser innigst geliebte Gatte u. Vater der Advocat Caspar Dieb. Ofterloh im 49. Jahre seines Alters, welches hiemit allen geehrten Anverwandten und Freunden ergebenst anzeigen
Desen Wittve und 5 Kinder.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzollgelder beym Herzogl. Zollamte zu Geseffels auch in Wolde mit 9 $\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen 1 $\frac{1}{2}$ entrichtet werden.